

Aufbruch!



Fraktion Aufbruch! im Rat der Stadt Sankt Augustin

Ihr/e Gesprächspartner/in: Wolfgang Köhler, Dieter Bellinghausen

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, 6/10, 1

Federführung: 6/10

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am: 07.01.2014

Antrag

Datum: 07.01.2014

Drucksachen-Nr.: 14/0004

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss	28.01.2014	öffentlich / Entscheidung

Verbesserung der Sicherheit für den Fahrradverkehr entlang bzw. auf der Pleistalstraße in der Ortslage Birlinghoven

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, sich an den Landesbetrieb Straßen NRW mit dem Begehren zu wenden, gemeinsam zu prüfen, ob und ggf. wie für den Radverkehr in Birlinghoven zwischen der Lichtzeichenanlage am Mühlenweg und der Straße In der Holle für den Fahrradverkehr eine Verbesserung im Sinne der Klarheit der Verkehrsführung und in Hinsicht auf eine Erhöhung der Verkehrssicherheit geschaffen werden kann.

Sachverhalt / Begründung:

Der von Niederpleis über Schmerbroich und Pleistalwerk nach Birlinghoven führende kombinierte (Zwei-Richtungs-) Rad-Fußweg endet in Birlinghoven abrupt an der Fußgänger-Ampel am Mühlenweg. Für Fußgänger setzt sich der Fußweg vom Mühlenweg bis zur Straße In der Holle auf der Südseite der Pleistalstraße fort, wohingegen Radfahrende dort gezwungen sind, entweder auf die Straße und damit ungeschützt in den fließenden Autoverkehr überzuwechseln oder (unzulässiger Weise) auf dem Bürgersteig weiter zu fahren oder abzustiegen und das Fahrrad bis zum Wiederbeginn des kombinierten Fuß-Radweges 200 m weiter, an der Kreuzung der Pleistalstraße mit In der Holle / Höldersteg, zu Fuß zu gehen und ihr Fahrrad zu schieben.

Die erste Option ist gefährlich, die zweite erfordert verbotswidriges Verhalten, die dritte dürfte wenig Akzeptanz finden.

Da zwischen der LZA und der Einmündung In der Holle, straßenparallel auf der Südseite der Pleistalstraße ein Bürgersteig verläuft, fehlt für den besagten Abschnitt nur eine sichere Radwegeführung. Diese könnte zumindest für den Richtungsverkehr Birlinghoven - Dambroich durch einen Angebotsstreifen geschaffen werden. Ein Angebotsstreifen könnte sich auch positiv auf die Entschleunigung des motorisierten Durchgangsverkehrs auswirken. Allerdings steht der Anlage eines Angebotsstreifens als Hindernis das auf einem Teilstück dieser Strecke (Bergstraße – In der Holle) per Verkehrszeichen angeordnete Kfz-Parken mit teilweiser Nutzung des Bürgersteigs entgegen. Für die Anlage eines Angebotsstreifens müsste demnach die Parkerlaubnis in diesem Bereich aufgehoben werden. Alternativ könnte erwogen werden, per Zusatzschild "für Radfahrende frei" den Bürgersteig zwischen Mühlenweg und In der Holle auch Radfahrenden zur Verfügung zu geben. Der Bürgersteig ist bis auf einen kurzen Abschnitt im unmittelbaren östlichen Anschluss an den Mühlenweg dafür breit genug. Im Bereich der vorgenannten kurzen Engstelle müssten Radfahrende dann allerdings absteigen und ihr Rad schieben. Diese Lösung könnte in beide Richtungen gelten, so dass auch Radfahrer in Richtung Niederpleis nicht zweimal die Fahrbahn kreuzen müssten.

Für die Fahrtrichtung (Dambroich – Niederpleis) ist es ansonsten sehr viel schwieriger, eine Lösung für eine sichere Radverkehrsführung zu finden, weil die vorhandenen, die Pleistalstraße begleitenden Radwegabschnitte sämtlich auf der Südseite gelegen sind. In der Ortslage Birlinghoven entsteht dadurch für Radfahrende die problematische Lage, dass sie an der Straße In der Holle den Radweg verlassen und auf die nördliche Seite der Pleistalstraße, und zwar auf die Fahrbahn, überwechseln müssen und dann an der Einmündung der Birlinghovener Straße wiederum auf die Südseite der Pleistalstraße wechseln müssen, weil dort der Rad-/Fußweg wieder beginnt.

Es wäre zu prüfen, ob für diese Problemlage eine Lösung im Rahmen der Anbindung des neuen Einkaufsmarktes an das Zentrum von Birlinghoven geschaffen werden könnte.

gez. W. Köhler

gez. D. Bellinghausen